

JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



25 Jahre Wiener Privatklinik

Zeit zum Feiern!

25 Jahre zurück & in die Zukunft

Updates für morgen

Innovatives Arbeitsumfeld für
Spitzenmediziner



 **qualityaustria**
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015 NR.05474/0



BEREICH PFLEGE



Höchste Punktezahl
im Anforderungsprofil
der privaten
Krankenversicherungen



Jahrgang 25
03/2020

Preis: € 1,45

www.wpk.at



VON DEN BESTEN ÄRZTEN EMPFOHLEN

PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatklinik zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden,

ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.

Die Wiener Privatklinik wird nach den Richtlinien des „Total Quality Hospital“-Managements (TQH) geführt.

Kontaktieren Sie uns:

per Telefon: +43 1 40 180-0
oder E-Mail: office@wpk.at



Fotos: Karl Heinz Feset, Ouriel Morgenstern

EDITORIAL



Dr. Walter Ebm
Vorstand der Wiener Privatklinik Holding AG

Ärzte für Ärzte zum Wohle der Patienten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vor 25 Jahren hat eine Gruppe von Ärzten die Wiener Privatklinik vor dem Untergang gerettet. Ihr Ansinnen war es, Spitzenmedizinern ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Arbeitsumfeld in der privaten Medizin zu ermöglichen – was natürlich auch ganz im Sinne der Patienten ist.

Durch einen konsequenten Aufbau und die Investition aller Erträge in die Klinik konnte in den letzten 25 Jahren eine Institution geschaffen werden, die den höchsten internationalen Ansprüchen gerecht wird. Viele Spitzenmediziner behandeln als Belegärzte ihre Patienten an der Wiener Privatklinik oder haben hier ihre Ordination.

Das Prinzip, die Wiener Privatklinik nicht im rein ökonomischen Interesse irgendwelcher Investoren oder Versicherungsunternehmen zu führen, sondern im Sinne der Ärzteschaft und zum Wohle der Patienten, war und ist sehr erfolgreich. Das zeigt auch der große Zustrom ausländischer Patienten, die sowohl die hohe Kompetenz der Wiener Medizinischen Schule als auch die hohen Standards der Wiener Privatklinik zu schätzen wissen.

Ich kann Ihnen versprechen: Wir werden diesen erfolgreichen Weg auch in den nächsten 25 Jahren weitergehen.

Herzlichst, Ihr

Dr. Walter Ebm

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatklinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatklinik
www.wiener-privatklinik.com/de/presse-download/wpk-journal/
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, MAS, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)
Grafik: Hans Ljung
Verkauf: Fritz Tomaschek, Tel.: 01/546 00-520, E-Mail: f.tomaschek@medizin-medien.at
Coverfoto: iStock – Ruth Black; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz
DVR 0743445

INHALT



25 JAHRE WIENER PRIVATKLINIK

Fotos: iStock – Lumik555 & Serazet Dinov, WPK



INNOVATIONEN AN DER WPK

Foto: WPK



JETZT IMPFEN

Foto: iStock – Remains

- 04 25 Jahre WPK: Gastkommentare
- 06 25 Jahre WPK: Let us celebrate the future!
- 08 Mehr als nur ein Arbeitsplatz
- 12 Präzision dank Innovation
- 13 Erster privater Linearbeschleuniger
- 14 Influenza: Schützen Sie sich!
- 15 Erste Online-DFP-Fortbildung
- 16 Pflege: Strategien gegen Personalmangel
- 17 Jobcorner: Die WPK sucht Mitarbeiter
- 18 Erlebnisse für Patienten mit Demenz
- 19 WPK intern

Die WPK – eine tragende Säule

*Die Wiener Privatklinik ist ein wesentlicher Akteur im internationalen Gesundheitstourismus und am Wirtschaftsstandort Wien.
Von Dr. Alexander Biach*



„Die Wiener Privatklinik ist eine der tragenden Säulen in der Metropolregion – sowohl für die Menschen und deren Gesundheit als auch für den Wirtschaftsstandort.“

Aus der ganzen Welt kommen heute schon Menschen nach Wien, um sich in den Privatspitälern von heimischen Spitzenmedizern behandeln zu lassen. Neben dem guten Ruf, den sich Wien international hier erarbeitet hat, ist dies auch ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor. Gemeinsam mit meinem Team habe ich die Bedeutung des medizinisch motivierten Tourismus in Wien analysiert. Die Ergebnisse sind durchaus erfreulich. Denn die internationalen Patienten, die wegen einer medizinischen Behandlung nach Wien kommen, lösen insgesamt einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von 24,6 Millionen Euro aus. 250 Arbeitsplätze sind allein durch den Medizintourismus in Österreich – die allermeisten davon direkt in Wien – geschaffen worden. Der Wirtschaftsstandort profitiert durch eine Wertschöpfung von 19,1 Millionen Euro.

Klar ist aber auch, dass es im Bereich des Medizintourismus noch Luft nach oben gibt. Österreich ist hier noch lange nicht im Spitzenfeld. Es gibt noch viel Potenzial, das darauf wartet, voll ausgeschöpft zu werden.

Faktor Gesundheitstourismus

Denn rund um den Erdball kommt das Thema immer mehr in Fahrt. Über 400 Milliarden US-Dollar ist der Industriezweig schwer, so eine Studie des Kreditkartenanbieters Visa gemeinsam mit Oxford Economics. Die Experten gingen vor der Corona-Pandemie von Wachstumsraten um die 25 Prozent aus – und zwar Jahr für Jahr. Zu den Top-3-Destinationen der Medizintouristen gehören derzeit die USA, Thailand und Singapur. Österreich ist in dem Ranking noch nicht im vorderen Feld vertreten. Experten der Gesundheitsbranche rechnen aber

vor, dass erst 40 Prozent des tatsächlichen Potenzials des Gesundheitstourismus in Österreich erreicht sind. Demnach wären ein Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von bis zu 40 Millionen Euro und rund 400 Jobs österreichweit realistisch.

Wohin also geht die Reise? In Zeiten der Corona-Pandemie ist vieles ungewiss, aber eines sollte klar sein: Unser Ziel muss sein, Wien weiterhin als internationale Gesundheitsmetropole zu etablieren.

Neue, erfolgreiche Wege

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir den Gesundheitsstandort Wien und Österreich auf der internationalen Bühne besser vermarkten und kommunizieren müssen. Gleichzeitig können wir noch stärker und interessanter werden, wenn am Standort die erforderlichen Voraussetzungen und neue, moderne Infrastruktur geschaffen werden. Dazu ist es notwendig, eine optimale Symbiose aus Spitzenforschung und wissenschaftlicher Kompetenz sowie modernen medizinischen Gesundheitseinrichtungen möglich zu machen.

Wien hat hier bereits sehr gute Voraussetzungen mit den Universitäten, Forschungseinrichtungen, einer produktiven und lebendigen Gesundheitswirtschaft und einer leistungsstarken Infrastruktur. Dennoch sind weitere Investitionen not-

wendig, um den Weg an die Weltspitze zu schaffen. Die Finanzierung dafür sollen nicht alleine Bund und Land übernehmen. Vielmehr besteht die Chance, durch kluge Public-Private-Partnership neue, erfolgreiche Wege am Gesundheitsstandort Wien zu beschreiten. Davon würden wir alle profitieren – Wirtschaft, Standort und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Prosperierende Zukunft

Die Wiener Privatklinik ist eine der tragenden Säulen in der Metropolregion – sowohl für die Menschen und deren Gesundheit als auch für den Wirtschaftsstandort. Durch die kluge Schwerpunktsetzung seit 1995 konnte sich die Wiener Privatklinik als wesentlicher Akteur im internationalen Gesundheitstourismus positionieren. Der Dank der gesamten Wiener Wirtschaft mit allen ihren Branchen, die vom Umsatz der mitreisenden Familien der internationalen Patienten überverhältnismäßig profitieren, sei ebenfalls erwähnt. In diesem Sinne wünsche ich der Wiener Privatklinik zum Jubiläum auch im Sinne des gesamten Wiener Wirtschaftsstandortes eine gesunde und prosperierende Zukunft.

Dr. Alexander Biach ist stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer Wien und war Vorstandsvorsitzender des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Foto: WPK; Foto Weinwurm

Foto: ÖKK/Christian Leopold



25 Jahre Wiener Privatklinik: Von Ärzten für Ärzte zum Wohle der Patienten.

Medizin unter ärztlicher Führung

*Die Wiener Privatklinik stemmt sich erfolgreich gegen die Ökonomisierung der Medizin.
Von Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres*



„Es ist wichtig, dass Ärztinnen und Ärzte als Hüter der Medizin fungieren und nicht gewinnorientiert getriebene Konzerne.“

Vor 25 Jahren übernahm eine ambitionierte Gruppe von Ärzten die Wiener Privatklinik und führt sie seitdem mit großem Erfolg. Die Erfolgsgeschichte bis ins Jahr 2020 und sicherlich darüber hinaus ist nicht nur ein Jubiläumsjahr für die Wiener Privatklinik-Gruppe, die neben dem Krankenhaus auch ein Pflegeheim führt, sondern auch ein Beweis, dass Medizin unter ärztlicher statt ausschließlich wirtschaftlicher Führung der richtige Weg ist.

Leuchtendes Vorbild

Die Ärztekammer wehrt sich schon seit jeher dagegen, dass die Medizin ökonomisiert wird und Geld medizinische Angebote bestimmt. Es ist wichtig, dass Ärztinnen und Ärzte als Hüter der Medizin fungieren und nicht gewinnorientiert getriebene Konzerne. Die Wiener Privatklinik ist ein Beispiel

dafür, und das dort gelebte Credo „Ärzte für Ärzte zum Wohle des Patienten“ sollte ein Vorbild für viele andere sein.

In 25 Jahren hat sich viel getan, zuletzt wurden der Wiener Privatklinik-Gruppe ein Ordinationszentrum sowie eine Radiologie mit MR, CT, Nuklearmedizin und PET/CT hinzugefügt. Im Oktober 2020 nahm auch die Strahlentherapie den Betrieb auf. Diese positiven Entwicklungen, die alle auf Grundsatzentscheidungen von den an der Klinik beteiligten Ärzten basieren, haben nur ein Ziel: nämlich eine für Patientinnen und Patienten optimale Behandlungsmöglichkeit zu schaffen – und dafür danke ich der Wiener Privatklinik sehr herzlich.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres ist Präsident der Österreichischen Ärztekammer und der Ärztekammer für Wien.

„Let us celebrate the future!“

Die Wiener Privatklinik feiert
ihr 25-jähriges Jubiläum. Die
Erfolgsgeschichte soll sich auch in
Zukunft fortsetzen.

„Wir können mit Stolz behaupten, dass die Wiener Privatklinik zu den führenden privaten Gesundheitseinrichtungen Österreichs gehört“, bekräftigt Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe. Als im Jahre 1995 eine Gruppe von Ärzten die Wiener Privatklinik (WPK) vor dem Zuspinnen bewahrte, war noch nicht absehbar, dass es sich um den Beginn einer Erfolgsgeschichte handelte, die ihresgleichen sucht.

Unter dem Motto „Von Ärzten für Ärzte zum Wohle der Patienten“ wurde laufend in neue und moderne

ren ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Arbeitsumfeld in der privaten Medizin ermöglichen“, erzählt Prim. Ebm: „Das kommt natürlich auch den Patienten zugute.“

ren. Zu den Meilensteinen aus medizinischer Sicht gehören die Eröffnung des Millesi Center für Chirurgie der peripheren Nerven (2006), der Ausbau des Radiology Centers (2014) und die Gründung des WPK Academy Cancer Center (2016). Mit der Inbetriebnahme des von der Firma Amethyst betriebenen Strahlentherapie-zentrums im Oktober dieses Jahres stehen Tumorkranken an der WPK nun alle modernen Behandlungsmöglichkeiten offen. Der Anteil ausländischer Patienten wurde seit 2005 konsequent ausgebaut; mittlerweile betreibt die WPK zwei Büros in Rumänien (Bukarest und Temeswar).

Behandlungsmethoden und Untersuchungstechniken sowie in verbesserten Komfort für die Patienten investiert. „Wir wollten Spitzenmedizi-

Durch Zubauten – der Südflügel 2005 und das Health Service Center 2014 – verfügt die WPK heute über deutlich mehr Raum als vor 25 Jah-



„Wir können mit Stolz behaupten, dass die Wiener Privatklinik zu den führenden privaten Gesundheitseinrichtungen Österreichs gehört.“

Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe



Doch die Leitung der WPK plant nicht, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen. „Let us celebrate the future – let us celebrate the next 25 years“: Diese Losung gibt WPK-Geschäftsführer KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA, aus. In Bälde sollen hochmoderne OP-Säle errichtet werden, die mit bildgebenden Anlagen („Hybrid-OP“) und mit roboter-assistierten Chirurgiesystemen („Roboterchirurgie“) ausgestattet sind. Weil tagesklinische Leistungen immer wichtiger werden, soll die Tagesklinik weiter ausgebaut werden. Auch die Intensivmedizin, insbesondere die postoperative Betreuung (Intermediate Care, IMC), sollen laufend auf den neuesten Stand gebracht werden.

Fortbildung wird ausgebaut

Mit dem Forum Private Medizin („Millesi-Akademie“) war die WPK schon bisher sehr auf Fortbildung

bedacht. In Zukunft soll es an der WPK Fortbildung nicht nur für Ärzte, sondern auch für Pflegepersonal geben: Geplant ist die Errichtung einer „Nursing Academy“, mit der die Aus-



„Der Trend des grenzüberschreitenden Gesundheitstourismus hält trotz der aktuellen Corona-bedingten Einschränkungen an.“

KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA, WPK-Geschäftsführer

und Weiterbildung der Mitarbeiter vorangetrieben wird. „Die ISO-Zertifizierung des Pflegebereichs zeugt schon jetzt von der hohen Qualität, die von der Wiener Privatklinik in diesem Bereich geboten wird“, unterstreicht Geschäftsführer Winkler.

Eines freilich wird sich auch in den nächsten 25 Jahren nicht ändern, wie Prim. Ebm nicht müde wird zu betonen „Alles, was wir tun, dient der Unterstützung unserer Belegärzte und dem Wohl der Patienten.“



**Online
Healthcare
Center**

Kontaktieren Sie Ihren Arzt bequem von zu Hause aus.

„Ich hatte eine Videokonsultation mit Dr. Grisar. Alles verlief nach Plan und sehr professionell.“
Catrina Ciornei, Rumänien

Rumänien – Wiener Privatklinik
NUR EINEN KLICK ENTFERNT!



Die 2016 eröffnete Niederlassung der WPK in Bukarest.

KURZINFO

- 25 Jahre WPK: Eine Erfolgsgeschichte
- Blick in die Zukunft: Ausbau der Tagesklinik
- Errichtung einer „Nursing Academy“

Die Geschichte der WPK im Zeitraffer

1995	1997	1998	2005	2005	2006	2014	2014	2015	2015	2016	2016	2016	2018	2020
Eine Gruppe von Ärzten übernimmt die Wiener Privatklinik	Das erste Forum Private Medizin („Millesi-Akademie“) geht über die Bühne	Der Verein der Freunde der WPK wird ins Leben gerufen	Eröffnung des Seniorenzentrums Liechtenstein	Der neue Südflügel wird eröffnet	Das Millesi Center für Chirurgie der peripheren Nerven wird gegründet	Das Health Service Center wird eröffnet	Das hochmoderne Radiology Center löst die Röntgenordination ab	Die Tagesklinik wird eröffnet	Luxus Premium Zimmer stehen ab nun zur Verfügung	Das WPK Academy Cancer Center wird gegründet	In Bukarest öffnet eine Niederlassung der WPK ihre Pforten	Neueröffnung des umgebauten 5. Stock Nord	Neueröffnung des umgebauten 2. Stock Nord	Das neue Strahlentherapiezentrum macht umfassende Krebsbehandlung möglich



Mehr als nur ein Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeiter schätzen die Wiener Privatklinik sehr. Gedanken zum 25-Jahr-Jubiläum.



■ Sie halten das Haus am Laufen: die Mitarbeiter der Wiener Privatklinik (WPK). Das 25-Jahr-Jubiläum der WPK ist auch für sie ein Anstoß, über die zum Teil sehr lange Zeit nachzudenken, die sie hier verbracht haben. Als Gründe, warum sie sich hier wohlfühlen, nennen viele die abwechslungsreiche Tätigkeit und das gute Teamwork.

Vor allem aber heben die Mitarbeiter die familiäre Atmosphäre hervor: Man kennt sich, man schätzt sich, man vertraut sich. Das spüren auch die Patienten – denn die Zufriedenheit der Mitarbeiter wirkt sich natürlich positiv auf deren Umgang mit den Patienten aus. Es ist kein Zufall, dass Patienten die Herzlichkeit und Aufmerksamkeit der WPK-Mitarbeiter in den höchsten Tönen loben.

Gutes Teamwork ist an der WPK kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Realität.

Fotos: WPK; Georg Rabenreither



Eintritt 29. 1. 1996

Karl-Herbert Tichy
Betriebsrat

Die Wiener Privatklinik war, ist und wird immer wie eine Familie sein. 1996 habe ich das Haus betreten in dem Gedanken, nicht lange bleiben zu wollen, kurz nur, um etwas Neues kennen zu lernen. Daraus sind 25 Jahre geworden. Der Grund? Es war immer spannend, nie langweilig und eine Herausforderung. Ich habe, so wie viele andere, sehr viel gelernt, in Bezug auf Medizin und im Umgang mit Menschen.



Eintritt 1. 7. 1997

Stefan Fruhwirth
Leitung Finanzbuchhaltung & Lohnverrechnung

Meine Tätigkeit ist auch trotz der vielen Jahre in der WPK interessant geblieben und es herrscht keine Langweile. Wichtig ist ein gutes organisiertes Team zu haben, auf das man sich verlassen kann, und auch immer den Rückhalt der Geschäftsführung zu haben.



Eintritt 2. 5. 1996

Josef Gullner, MSc
Leitung Haustechnik

In all den Jahren konnte ich meinen Verantwortungsbereich großteils frei gestalten, es gab immer eine offene und korrekte Kommunikation mit meinen Vorgesetzten. Das Unternehmen hat sich stets weiterentwickelt, dadurch waren immer neue Aufgaben zu bewältigen und alternative Denkansätze umzusetzen. In der WPK gibt es viele unterschiedliche Betätigungsfelder, zukunftssichere Arbeitsplätze sowie ein gutes Arbeitsklima.



Eintritt 1. 12. 1993

Elfriede Tankovits, DGKP
Stationsleitung

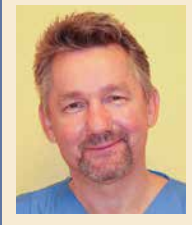
Der Grund meiner langjährigen Zugehörigkeit zur WPK ist, dass sich meine Tätigkeit, in all den Jahren, sehr abwechslungsreich gestaltet. Durch die verschiedenen medizinischen Fachrichtungen, die hier betreut werden, ist man laufend gefordert, am neuesten Wissensstand zu sein. In unserer Klinik sind die Mitarbeiter gut vernetzt. Das fördert das familiäre Klima.



Eintritt 3. 8. 1998

Sabine Prager
Stationssekretärin

Seit 1998 darf ich mich inzwischen schon als Teil der WPK bezeichnen und bin mit der unglaublichen Entwicklung der Klinik auch persönlich mitgewachsen. Trotz immer wieder neuer Herausforderungen komme ich noch immer jedes Mal gerne in die Arbeit und bin stolz, in so einer topmodernen Klinik mit familiärer Atmosphäre arbeiten zu dürfen.



Eintritt 1. 4. 1998

Robert Graus, DGKP
Aufwachraum

Seit nunmehr 25 Jahren bin ich an unserer Klinik beschäftigt. Wenn jemand, so wie ich, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz will, ist man hier in der WPK gut aufgehoben. Ich konnte in all den Jahren ein gesundes Wachstum und viele Innovationen miterleben. Im Aufwachraum haben wir ein großartiges Team, das die abwechslungsreichen Anforderungen professionell und flexibel erfüllt. In diesem Sinne erwarten mich vermutlich noch schöne und spannende Jahre an unserer Klinik.



Eintritt 3. 3. 1986

Gabriele Boyer, DGKP
Apotheke

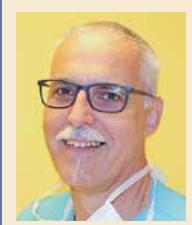
Ich arbeite nach so vielen Jahren noch immer gerne an der WPK, da ich hier die Möglichkeit habe, mich immer weiterzubilden. Ebenso interessant ist die Vielfalt der Fachrichtungen.



Eintritt 2. 10. 2000

Alexandra Poszert
Büroleitung/Assistentin Geschäftsführung

Die WPK ist für mich Familie und Rückhalt – seit 20 Jahren ein gegenseitiges Geben und Nehmen.



Eintritt 1. 4. 1983

Manfred Mollatz
OP-Assistent

Insbesondere im OP gibt es eine tolle Teamarbeit. Weil die WPK ein sehr großes medizinisches Spektrum abdeckt, ist meine Arbeit immer wieder von Neuem interessant.

Fotos: WPK



Kontakt für das Ärzte-Netzwerk
Anja Neumayer
Tel.: 01/40180-8701
neumayer@wpk.at




Belegärzte
(Auszug) info@wpk.at


Ordinationen im Health Service Center
1090 Wien
Lazarettgasse 25
Tel.: 01/40 180-0
hsc@wpk.at


Ordinationszentrum
1090 Wien
Lazarettgasse 25, 1. Stock
Tel.: 01/40 180-7010
Fax: 01/40 180-1440
ordinationszentrum@wpk.at


Ordinationen an der WPK
1090 Wien
Pelikangasse 15



ALLGEMEINMEDIZIN	
Dr. Labib Farr	●
Dr. Peter Pertusini	●
Dr. Sylvie Valicek	● ●
ANÄSTHESIOLOGIE & INTENSIVMEDIZIN	
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias	● ●
Schmerztherapie	
Ass.-Prof. Dr. Ahmad Kashanipour	●
O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress	● ●
Schmerztherapie	
Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl	●
Ass.-Prof. Dr. Marianne Winkler	●
AUGENHEILKUNDE & OPTOMETRIE	
Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace	●
Chirurgie des Grauen Stars, Laserchirurgie, Speziallinsenimplantation	
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh	● ●
Dr. Lena Rosenauer	●
Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu	●
Augenchirurgie, Kataraktchirurgie, Netzhaut- & Makulaerkrankungen	
CHIRURGIE	
Dr. Christian Enserer	●
Onkologische Laparoskopie, Single Port, Kolorektale Chirurgie	
OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.	● ●
Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics	●
Abdominale Chirurgie	

Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk	●
Gefäßchirurgie	
Prof. Dr. med. Klaus Kaczirek	●
Onkologische Chirurgie	
Univ.- Prof. Dr. Walter Klepetko	● ●
Chirurgie	
Dr. Alexander Di Monte	●
Viszeralchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili	●
Gefäßchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer	●
Viszeral-, Gefäßchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle	●
Endokrine Chirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Weniamin Orljanski	● ●
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager	●
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen	● ●
Abdominale Chirurgie, Adipositaschirurgie, Kolorektale Chirurgie	
OA Dr. Wilfried Röthy	●
Viszeralchirurgie, Herzchirurgie	
a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba	●
Prof. Dr. Sebastian Schoppmann	●
Onkologische Chirurgie	
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn	● ●
Viszeral-, Gefäß-, Brust-, Minimal Invasive Chirurgie	
Dr. Jozsef Constantin Széles	● ●
Zentrum für Wundchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky	●
Abdominale Chirurgie, Gefäßchirurgie, Onkologische Chirurgie	
FRAUENHEILKUNDE & GEBURTSHILFE	
OA Dr. Ella Asseryanis	●
Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach	●
Komplementäre Krebstherapien	
Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler	● ●
Sexualtherapie, Klinische Sexologie	
Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter	●
Hormonspezialist	
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl	●
Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista	●
a.o. Univ.-Prof. Dr. Martin Langer	● ●
Risikoschwangerschaft	
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz	● ●
HALS-, NASEN- & OHRENHEILKUNDE	
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn	● ●
Stimm- & Sprachstörungen	
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner	● ●
Kopf- & Halschirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally	● ●
Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler	● ●
Phoniatrie, Stimm- & Sprachheilkunde	
HAUT- & GESCHLECHTSKRANKHEITEN	
Dr. Babak Adib	●
Venerologie, Ästhetische Dermatologie	
Dr. Klaus Guggenberger	● ●
Allergologie	



Finden Sie Ihren Arzt noch schneller

www.wiener-privatklinik.com/doctorfinder

O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl	●
Venerologie, Allergologie, Immunologie	
Dr. Beatrix Szimák-Hupfer	● ●
INNERE MEDIZIN	
Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi	● ●
Angiologie, Durchblutungsstörungen, Schlaganfallprophylaxe, Venenerkrankungen	
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian	●
Lungenfacharzt, Internist	
Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi	●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankheiten	
Dr. Walter Ebm	●
Leitung Aeromedical Center	
Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer	● ●
Internistische Onkologie, Hämatologie	
Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel	●
Kardiologie, Sportmedizin	
Doz. Dr. Johannes Grisar	●
Rheumatologie	
DDr. Alexander Hermann, MPH, MBA, EDIC	●
Innere Medizin	
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger	●
Onkologie, Hämatologie	
Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl	● ●
Internistische Onkologie, Hämatologie	
Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp	● ●
Angiologie, Kardiologie	
Prim. Dr. Camel Koptý	● ●
Gastroenterologie, Hepatologie	
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler	● ●
Hämatologie, Internistische Onkologie	
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer	● ●
Internistische Onkologie, Genanalyse	
Ass.-Prof. Dr. Irene Kührer	●
Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle	●
Internistische Onkologie, Hämatologie, Angiologie	
Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker	● ●
Internistische Onkologie, Hämatologie, Intensivmedizin	
Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer	●
Kardiologie	
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn	● ●
Gastroenterologie, Hepatologie, Endoskopie	
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar	● ●
Angiologie, Diabetes	
Univ.-Prof. Dr. Christian Müller	● ●
Gastroenterologie, Hepatologie	
Dr. Bernhard Parschalk	● ●
Tropenmedizin, Tauchmedizin	
Ass.-Prof. Dr. Ventzislav Petkov	● ●
Pulmologie	
Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager	●
Nephrologie, Endokrinologie & Stoffwechselerkrankungen	
Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer	●
Kardiologie, Leistungsmedizin	
Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger	● ●
Angiologie, Kardiologie	
Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger	●
Kardiologie	
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger	●
Internistische Onkologie, Hämatologie	
Prim. Dr. Josef Szimák	● ●
PREVENTUM – Medical Prevention Center Vienna GmbH	
Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl	● ●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankheiten	
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber	●
Kardiologie	
Univ.-Prof. Dr. Christoph Wiltzschke	●
Onkologie	
OA Dr. Michael Winkler	●
Kardiologie	
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski	●
Onkologie, ärztlicher Direktor	
KINDER- & JUGENDCHIRURGIE	
Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl	● ●
OA. Dr. Miklos Pinter	● ●
Pädiatrische Kardiologie	
MUND-, KIEFER-, ZAHN- & GESICHTSCHIRURGIE	
DDr. Alex Dem	●
DDr. Norbert Fock	●
DDr. Christoph Glaser	●
Dr. Stefanie Karlsböck	●
Univ.-Prof. DDr. Werner Millesi	●
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeka Nkenke MD, DMD, MA	● ●
Plastische Operationen, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie, Oralchirurgie	
Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt	● ●
Gesichtsschmerz & Speicheldrüsen-erkrankungen	

NEUROCHIRURGIE	
Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy	●
OA Dr. Johann Blauensteiner	●
Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech	●
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Mühlbauer	● ●
Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer	●
NEUROLOGIE	
Ao. Univ.-Prof. Dr. med. Richard Frey	●
Psychiatrie	
Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang	●
Psychiatrie	
Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer	●
Univ.-Prof. DDr. Josef Zeitlhofer	●
Psychiatrie	
ORTHOPÄDIE & ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE	
OA Dr. Farshid Abdolvahab	● ●
Orthopädische Onkologie	
Prim. Dr. Werner Anderl	●
Orthopädische Chirurgie	
OA Dr. Evgueni Chlaen	●
Arthroskopische Chirurgie, Chiropraktik, Endoprothetik	
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich	● ●
Orthopädische Schmerztherapie	
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea	● ●
Rheumatologie, Endoprothetik	
Dr. Johannes Gründler	●
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka	● ●
Fuß- & Handchirurgie, Endoprothetik	
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz	● ●
Knochentumorchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie	
Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler	● ●
Sportorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie	
OA Dr. Michael Matzner	● ●
Wirbelsäulenspezialist, Osteoporose, Arthrose	
a.o. Univ.-Prof.Dr. Mehdi Mousavi	●
Traumatologie	
a.o. Univ.-Prof. Dr. Peter Ritschl	●
Orthopädie & orthopädische Chirurgie	
Dr. Markus Winnisch MSc	●
Orthopädie & Traumatologie	
PHYSIKALISCHE MEDIZIN & ALLGEMEINE REHABILITATION	
OA Dr. Michaela Albrecht MMSc	● ●
Osteopathie, Sportmedizin	
Prim. Dr. Andreas Kainz D.O.	● ●
Chiropraktik, Osteopathie	
Dr. Hans Malus	● ●
Chiropraktik, Osteopathie	
Dr. Anna Warlamides	●
Osteopathie	
PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE & REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE	
Prim. Dr. Dagmar Millesi	●
Assoc.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögendorfer, MBA	●
Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff	●
Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch	●

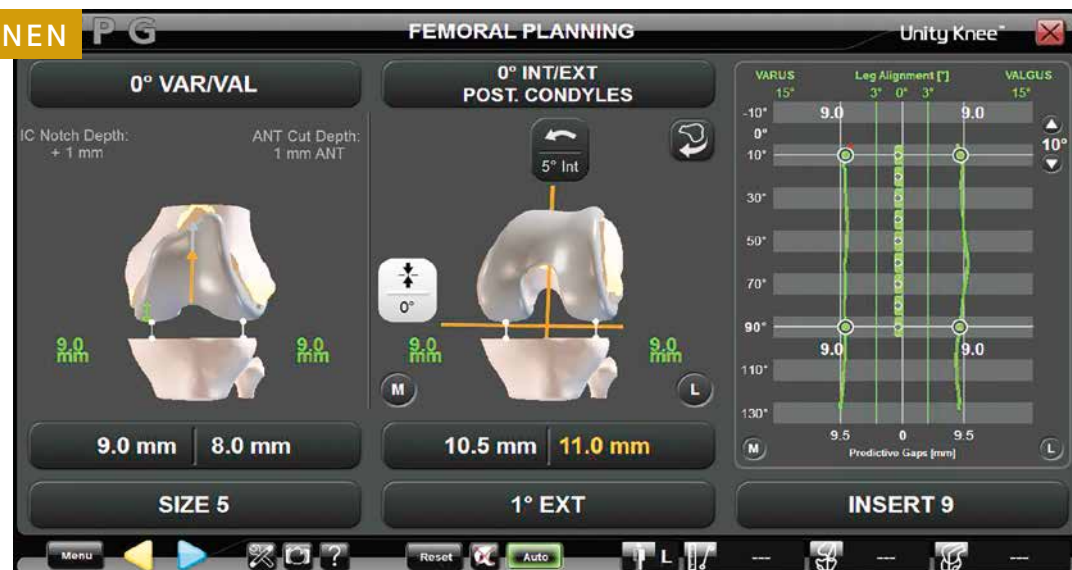
PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN	
Univ.-Ass. Prof. Dr. Nadja Brandstätter	●
Psychiatrie & Neurologie	
Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth	●
O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper	●
Neurologie	
Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs	●
RADIOLOGIE	
Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA	● ●
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie	
Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics	●
Interventionelle Radiologie, Stenting, Tumorablation	
Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher	●
Nuklearmedizin	
RADIOLOGY CENTER (RÖNTGENORDINATION)	
Prof. Dr. Martha Hoffmann & Dr. Peter Peloschek	
Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek	
Priv.-Doz. Dr. Johannes Sailer	
Med. Radiologie-Diagnostik	
UNFALLCHIRURGIE	
Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky	●
Prim. PD Dr. Franz Kralinger	●
Sporttraumatologie	
Dr. Richard Maier	●
Sporttraumatologie	
OA Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl	● ●
Orthopädie & Traumatologie	
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus	● ●
Sporttraumatologie	
Dr. Reinald Schiestel	●
Sporttraumatologie	
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer	● ●
Periphere Nerven-, Hand- & Mikrochirurgie	
OA Dr. Mark Schurz	● ●
Sporttraumatologie, Arthroskopische Chirurgie	
Prim. Dr. Martin Schwarz	● ●
Sporttraumatologie	
Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky	● ●
Sportorthopädie	
Dr. Paul Stampfl	●
Sporttraumatologie	
a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl	● ●
Sporttraumatologie	
UROLOGIE	
Dr. Bernd Bursa	●
Andrologie	
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik	● ●
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl	● ●
EIGENSTÄNDIGE ORGANISATIONEN, FIRMEN & ANDERE EINRICHTUNGEN	
Amethyst Radiotherapy Austria GmbH	
Dr. Paul Stuchetz, MBA	
ORTHOBEN – Jürgen Kahr Bandagist	

Prof. Zielinski



informiert

Mit der robotergestützten Kniegelenkersatz-Operation wird eine neue Stufe der Präzision erreicht.



Präzision dank Innovation

Neu an der Wiener Privatklinik: robotergestützte Kniegelenkersatz-Operationen, videoassistierte laparoskopische Prostataoperationen, endobronchialer Ultraschall.

„Bei den neuesten und modernsten Entwicklungen in der Medizin ist die Wiener Privatklinik am Puls der Zeit. Wir sind stolz darauf, unseren Patienten die neuesten diagnostischen, therapeutischen und interventionellen Methoden bieten zu können“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, der ärztliche

chirurgie am Gelenkzentrum Baden und Mitbegründer des Kompetenzzentrums für Gelenkschirurgie an der WPK.

Das hochmoderne Omni Robotics System der Firma Corin ist das einzige, das bei einer Kniegelenkersatz-Operation mittels digitaler Analyse die ideale Bandspannung des

prothese dann mit einer bislang unerreichten Präzision implantiert werden“, sagt Dr. Maier.

Damit erweist sich die WPK einmal mehr als höchst innovativ: „Die WPK verfügt über das zweite in Österreich derzeit vorhandene System dieser Art und gehört damit zur Speerspitze der technologisch führenden Spitälern in Europa“, betont Wolfgang Covi, MBA, Country Manager Austria der Firma Corin.

Endobronchialer Ultraschall

Seit Juli dieses Jahres gibt es an der WPK eine hochmoderne Bronchoskopie-Einheit, mit der auch endobronchiale Ultraschall-Untersuchungen (EBUS) durchgeführt werden können. Bei EBUS handelt es sich um eine spezielle Form der Bronchoskopie, also einer Spiegelung der Atemwege, bei der man mit Hilfe einer an der Spitze des Bronchoskops befindlichen Ultraschallsonde Lymphknoten, die die Luftröhre und die Bronchien umge-

Endobronchialer Ultraschall: ein Bronchoskop mit einem Ultraschallkopf zur Darstellung von Lymphknoten.

ben, darstellen und lokalisieren kann. Mit einer Nadel kann dann während der Untersuchung eine gezielte Probe aus den Lymphknoten entnommen werden (Transbronchiale Nadelaspiration, EBUS/TBNA).

„So etwas gibt es meines Wissens im privaten Bereich nirgendwo anders in Österreich“, bekräftigt Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Mir Alireza Hoda, PhD, von der Klinischen Abteilung für Thoraxchirurgie der Wiener Universitätsklinik für Chirurgie, der diese Untersuchung an der WPK im Rahmen des Vienna International Center of Thoracic Oncology (www.victo.at) durchführt. „Die rasche und hochpräzise Diagnostik die uns damit zusammen mit PET/CT sowie einer kompletten molekulargenetischen Analyse aller Gewebeproben im Rahmen des Centers zur Verfügung steht, erlaubt es, Patienten in-



nerhalb kürzester Zeit der richtigen Behandlung zuzuführen“, sagt Prof. Hoda.

Prostata-Operationen

Auch videoassistierte laparoskopische Prostataoperationen sind seit Kurzem an der WPK möglich. „In Kooperation mit dem WPK Academy Cancer Center bieten wir operative Techniken auf neuestem Niveau an“, erläutert Dr. Bernd Bursa, Facharzt

für Urologie und Andrologie und Gründer des Uro-Zentrums in Perchtoldsdorf.

Die Transurethrale Prostataresektion – als Therapie einer gutartigen Vergrößerung der Prostata – und auch die radikale Prostatektomie – als Behandlung eines Prostatakarzinoms – können an der WPK videoassistent durchgeführt werden. Bislang konnte der Operateur nur durch das Okular des Endoskops in das Operationsgebiet blicken. Nun schaut er auf einen HD-Monitor, der ihm eine optimale Übersicht mit einem vergrößerten Gesichtsfeld bietet.

„Dadurch kann man schneller, präziser und vor allem schonender operieren“, betont Dr. Bursa. Bei Prostataoperationen ist es nämlich von entscheidender Bedeutung, die Funktionalität (Kontinenz, Potenz) zu erhalten. Die videoassistierte Operation gestattet es, das sensible Gefäß-Nerven-Bündel an der Seite der Prostata möglichst gut zu erhalten. „Nicht zuletzt können die Patienten früher aus dem Krankenhaus entlassen werden“, sagt Dr. Bursa abschließend.



„In Kooperation mit dem WPK Academy Cancer Center bieten wir operative Techniken auf neuestem Niveau an.“

Dr. Bernd Bursa, Facharzt für Urologie und Andrologie

Wiens erster privater Linearbeschleuniger

Das neue Strahlentherapiezentrum komplettiert das umfassende Angebot von **Therapiemöglichkeiten für Krebspatienten an der WPK.**

Endlich ist es so weit: Im Oktober ist das erste private Strahlentherapiezentrum in Österreich auf dem Gelände an der Wiener Privatklinik (WPK) in Betrieb gegangen. „Das ist der letzte Baustein für eine perfekte Betreuung von Krebspatienten – von der Diagnose über die Therapie bis zur Nachsorge“, bekräftigt WPK-Geschäftsführer KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA.

Alle modernen Behandlungsmöglichkeiten

Mit der von der Firma Amethyst betriebenen hochmodernen Einrichtung stehen Tumorpatienten an der WPK künftig alle modernen Behandlungsmöglichkeiten offen: Chirurgie, Chemotherapie, die neuen Therapieformen (Immuntherapie und zielgerichtete Therapien) und eben auch die Radioonkologie. Die im Amethyst-Zentrum tätigen Fachärzte für Strahlentherapie sind künftig auch Teil des interdisziplinären Tumorboards an der WPK.



Der Linearbeschleuniger im von Amethyst Radiotherapy betriebenen Strahlentherapiezentrum.

Leiter der Wiener Privatklinik (WPK). Künftig wird Prof. Zielinski diese Innovationen regelmäßig im „Journal der Wiener Privatklinik“ präsentieren.

Kniegelenkersatz-Operation

Eine von drei kürzlich neu an der WPK etablierten Behandlungsmethoden ist die robotergestützte Kniegelenkersatz-Operation. „Es handelt sich um eine Kombination aus Navigationschirurgie und einem Operationsroboter, wodurch die Präzision deutlich höher ist als bei den bisherigen Methoden“, erklärt Dr. Richard Maier, Facharzt für Unfall-

Kniegelenks individuell ermittelt. Ein Computer berechnet daraus die optimale dreidimensionale Prothesenposition und ermittelt noch vor der Prothesenimplantation das Achsen- und Bewegungsergebnis. „Durch die Navigationsdaten und die hochpräzise Schnittführung mit dem Mini-Roboter kann die Kniegelenks-



„Endobronchialen Ultraschall gibt es meines Wissens im privaten Bereich nirgendwo anders in Österreich.“

Ass.-Prof. Dr. Mir Alireza Hoda

Fotos: nunofoto.com; WPK; Daron Eric-Star Fotosteller; AKH-MUW Hopemage

Fotos: WPK; Stefan Kitzler; Amethyst Radiotherapy

KURZINFO

- Innovation wird an der WPK groß geschrieben
- Robotergestützte Kniegelenkersatz-OP
- Endobronchialer Ultraschall
- Videoassistierte Prostata-OP



Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt bei ihrem Vortrag.

Schützen Sie sich!

Die Grippeimpfung ist in Zeiten der COVID-19-Pandemie wichtiger denn je. Ganz besonders für das Gesundheitspersonal.

tin bei einer innerbetrieblichen Informationsveranstaltung der Wiener Privatklinik – Corona-bedingt im Garten der WPK – unterstrich. Denn Ärzte und Mediziner haben es oft mit besonders vulnerablen Gruppen zu tun: Menschen, die aufgrund anderer Erkrankungen ein besonders hohes Risiko für einen schweren Verlauf einer Influenzainfektion haben.

Eine Studie belegt, dass eine Durchimpfungsrate von 70 Prozent beim Pflegepersonal in Spitälern und Seniorenheimen zu einer um 20 Prozent geringeren Mortalität der infizierten Patienten bzw. Bewohner führt und auch einen Rückgang der

COVID-19 umgeht, ist die Grippeimpfung – nicht nur beim Gesundheitspersonal, sondern in der gesamten Bevölkerung – noch viel wichtiger als sonst: „Es geht darum, die Spitals- und Intensivbetten-Infrastruktur nicht zu überlasten“, erläutert Prof. Wiedermann-Schmidt: „Außerdem sind die Symptome von Grippe und COVID-19 relativ ähnlich, so dass ohne Test keine Sicherheit besteht, um welche der beiden Erkrankungen es sich handelt.“

Influenza beginnt abrupt

Die typischen Symptome einer Influenza sind Fieber, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, große Schwäche, trockener Husten und Gliederschmerzen. Was die Grippe aber von COVID-19 – und auch von einer gewöhnlichen Verkühlung – unterscheidet, ist ihr abrupter Beginn: „Vom Normalzustand bis zu einem ausgeprägten Krankheitsgefühl dauert es nur wenige Stunden“, sagt Prof. Wiedermann-Schmidt. Den für COVID-19 typischen Geruchs- und Geschmacksverlust wiederum gibt es bei der Grippe oder bei sogenannten grippalen Infekten nicht.

Unterschiede zwischen COVID, Influenza, grippalem Infekt

SYMPTOME	COVID-19	INFLUENZA	GRIPPALER INFEKT
Fieber	fast immer	(fast) immer	selten/möglich
Atemnot	häufig*	möglich	selten
Husten trocken	fast immer	fast immer	selten
Schnupfen	selten	selten	fast immer
Niesenreiz	nein	selten	fast immer
Gliederschmerzen	möglich	fast immer	häufig
Abgeschlagenheit	häufig	fast immer	möglich
Halsschmerzen	möglich	möglich	fast immer
Kopfschmerzen	möglich	häufig	möglich
reduzierter Geruchs-/Geschmackssinn	häufig!	nein	nein

* bei schweren Formen
Quelle: WHO, MedUni Wien

„Die Influenza ist de facto die einzige respiratorische Viruserkrankung, vor der man sich durch eine Impfung schützen kann.“

Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt

lich tun“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Leiterin des Instituts für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin und Vorstand des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie der Medizinischen Universität Wien. Denn die echte Grippe ist eine Erkrankung, die ernst oder lebensbedrohlich verlaufen kann. Im Durchschnitt sterben jährlich etwa 1.000 Menschen in Österreich an Influenza.

Vulnerable Gruppen schützen

Zum Glück gibt es eine Impfung dagegen. Ganz besonders wichtig ist es, dass das Personal im Gesundheits- und Pflegebereich gegen Influenza geimpft ist, wie die Exper-

Erste Online-DFP-Fortbildung der WPK

Synkopen waren das Thema der jüngsten Millesi-Akademie. Erstmals fand das wissenschaftliche Symposium im Online-Format statt.

Die COVID-19-Pandemie hat auch das Forum Private Medizin nicht unberührt gelassen: Erstmals ist die traditionsreiche Millesi-Akademie im neuen Online-Format über die Bühne gegangen. Die 64. Ausgabe des regelmäßig von der Wiener Privatklinik (WPK) organisierten wissenschaftlichen Symposiums war dem Thema Synkopen gewidmet – also dem, was in der Alltagssprache Ohnmacht oder Ohnmachtsanfall genannt wird.

Im Volksmund: Ohnmacht

Eine Synkope ist ein plötzlicher, vorübergehender und selbstlimitierender Bewusstseinsverlust. Ungefähr jeder zweite Mensch erleidet in seinem Leben eine Synkope. Die



Ursachen können harmlos oder lebensbedrohlich sein. Die unbedenklichen Synkopen werden etwa durch Schmerz, Angst oder emotionalen Stress getriggert oder durch langes Stehen, schnelles Aufstehen. Synkopen können aber auch durch Dosissteigerung blutdrucksenkender Medikamente oder durch ernste kardiale oder neurologische Erkrankun-

gen ausgelöst werden. Das Symposium, das wie immer für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer anrechenbar war, bot einen umfassenden Überblick über die Diagnostik und Therapie von Synkopen. Nach der Begrüßung durch Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, medizinischer Direktor der WPK, lieferte Univ.-Prof. Dr. Erich Minar das Einleitungsreferat. Über Aspekte der Kardiologie sprach Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger, über neurologische Aspekte Univ.-Prof. Dr. Stefan Greisenegger und über die radiologische Diagnostik in Zusammenhang mit Synkopen PD Dr. Philipp Peloschek.

Rund jeder Zweite erleidet im Laufe seines Lebens eine Synkope („Ohnmacht“).

KURZINFO

- Plötzlicher Verlust des Bewusstseins
- Ursachen: harmlos bis lebensbedrohlich

WPK-ÄRZTE-NETZWERK



Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflegeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



Kontakt:

ANJA NEUMAYER
Tel.: 01/40180-8701
neumayer@wpk.at
www.wpk.at



KURZINFO

- Die Grippeimpfung ist wichtiger denn je
- Gesundheitspersonal sollte geimpft sein
- Was Grippe von COVID-19 unterscheidet

Eckpunkte der Pflege

- Menschen helfen, begleiten, unterstützen und beraten
- Mit verantwortungsvoller Arbeit das Leben anderer maßgeblich und positiv beeinflussen
- Mit kleinen Dingen Großes bewirken
- Patienten als gleichberechtigte Partner betreuen und pflegen
- Im Job ein breit gefächertes Wissen und Können erwerben
- Sich mit wirklich wichtigen Dingen des Lebens beschäftigen
- Einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten

Pflegekräfte dringend gesucht

Die Versorgung alter und kranker Menschen stellt die moderne Gesellschaft vor große Herausforderungen, bietet jedoch ebenso viele Chancen. An der Wiener Privatklinik geht man positiv an diese Thematik heran.

Die Pflege steht in Österreich, wie auch in anderen Ländern Europas, vor großen Herausforderungen. Einerseits wird die Bevölkerung immer älter. Andererseits kommt zurzeit immer weniger Pflegepersonal nach. An

besondere für Kräfte aus dem Ausland und aus den Bundesländern attraktiver machen. Eine dritte Säule soll schließlich ein durchdachtes finanzielles Anreizsystem für die Mitarbeiter sein.

„Weiterhin werden wir uns auch in Zukunft für unsere Bachelors des Masterstudiums engagieren, sie unterstützen und begleiten sowie flexible Stundeneinteilungen für unsere Mitarbeiter fördern“, so die Pflegeverantwortliche weiter. „Unser Ausbildungsprojekt ‚PflegepraktikantInnen optimal betreut‘ vermittelt

Berufseinsteigern ein realistisches Bild des Pflegeberufs und begleitet die Praktikanten professionell. Es durfte sich im Vorjahr über einen Spitzenplatz beim Visionen-Award freuen.“

Schöne Aussichten

Alle Pflege- und Assistenzberufe haben eine hochkomplexe Ausbildung, ja teils bereits ein akademisches Studium. Diplomierte Kräfte werden auch heute schon von Ärzten in vielen Bereichen als gleichwertige kompetente Partner gesehen. „Anlässlich 25 Jahre WPK freuen wir uns auf die Zukunft der Pflege. Zumal die WHO das ganze Jahr 2020 zum weltweiten Jahr der Pflegenden und Hebammen erklärt hat“, hält PD Giehser abschließend fest. „Der Arbeitsplatz ist immer gesichert. An besseren Rahmenbedingungen wird weitergearbeitet. Die Arbeitsmöglichkeiten sind unendlich groß und spannend.“

„Wir verfolgen verschiedene Maßnahmen und Strategien, damit die Qualität in der Pflege trotz des Mangels an diplomierten Kräften gleichbleibt.“

Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA

der Wiener Privatklinik (WPK) möchten die Verantwortlichen vor dem allseits bereits gegenwärtigen Pflegekräftemangel nicht die Augen verschließen, sondern konstruktiv an die Thematik herangehen. „Wir verfolgen verschiedene Maßnahmen und Strategien, damit die Qualität in der Pflege trotz des Mangels an diplomierten Kräften gleichbleibt“, erklärt Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA.

Zukunftspläne

Gesetzt wird auf drei Säulen: So soll erstens der Kurs der Pflege beibehalten werden, verstärkt auf Aus- und Weiterbildung zu setzen. „Ein Zukunftsplan ist eine eigene Krankenpflegeschule aufzumachen, um selbst Pflegeassistenten und Pflegefachassistenten ausbilden zu können“, verrät PD Giehser. Die zweite Säule ist ein neues Mitarbeiterhaus. Es soll die Jobs an der WPK ins-



Karrierestufen emporsteigen: Die WPK bietet ihren Mitarbeitern Aufstiegsmöglichkeiten.

Eine Vielfalt attraktiver Jobs

Ein sicherer Arbeitsplatz in einem interessanten Umfeld: Die Wiener Privatklinik hat laufend Jobs für Pflegepersonal-Mitarbeiter und für Ärzte zu vergeben.

„Wollen Sie an der Wiener Privatklinik als Arzt für Allgemeinmedizin oder Facharzt für Innere Medizin angestellt sein und am Puls der medizinischen Innovation in einem exklusiven Ambiente mitarbeiten? Wollen Sie in einem Haus arbeiten, das von den besten Ärzten empfohlen wird? Dann sind Sie bei uns richtig!“ Mit diesen Worten lädt Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, ärztlicher Direktor der Wiener Privatklinik (WPK), Mediziner dazu ein, sich für einen Job an der WPK zu bewerben – direkt bei ihm selbst per E-Mail: zielinski@wpk.at.

Welche Stellen bietet die WPK?

Nicht nur Ärzte, sondern auch Pflegepersonal (diplombiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistenten sowie Pflegeassistenten) und Verwaltungsmitarbeiter werden laufend eingestellt. „Auf der Webseite der Wiener Privatklinik finden Sie eine Vielfalt attraktiver Jobs“, unterstreicht Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA. Unter <https://wiener-privatklinik.com/karriere/> sind alle offenen Stellen aufgelistet, nicht nur im ärztlichen und im Pflegebereich, sondern etwa auch in den Bereichen technische Assistenz oder Operationsassistenz.

„Wir bieten interessante Arbeitsplätze in einem exklusiven Ambiente, einem familiären Umfeld und einer multikulturellen Atmosphäre“, bekräftigt Pflege-Direktorin Giehser und hebt die Interdisziplinarität auf den Stationen hervor: „Weil es an der Wiener Privatklinik keine fachspezifischen Stationen gibt, ist die Arbeit ab-

wechslungsreich.“ Das familiäre Ambiente rührt daher, dass die Stationen vergleichsweise klein sind. „In Nicht-Corona-Zeiten bieten wir einmal im Jahr einen Mitarbeiter-Heurigen, eine schöne Weihnachtsfeier, Treffen im Sommer und ein regelmäßiges Mitarbeiterfrühstück“, schwärmt sie.

Sowohl die Patienten als auch die Mitarbeiter kommen aus aller Herren Länder. Daher freut sich die WPK über jeden mehrsprachigen Mitarbeiter. Ausgezeichnete Deutschkenntnisse sind natürlich Grundvoraussetzung,

„Wollen Sie in einem Haus arbeiten, das von den besten Ärzten empfohlen wird? Dann sind Sie bei uns richtig!“

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski, ärztlicher Direktor der WPK

aber die Beherrschung weiterer Sprachen ist gerade an der WPK von großem Vorteil.

Leistungsbezogene Bezahlung

Die Bezahlung ist leistungsbezogen. Das heißt: zusätzlich zum Gehalt werden regelmäßig Prämien ausgeschüttet. Weiters ist die WPK bei der Wohnungssuche behilflich und bietet auch eigene Dienstwohnungen. Und nicht zuletzt ermöglicht die WPK ihren Mitarbeitern regelmäßige Fortbildungen. „Die WPK unterstützt ihre Mitarbeiter beim Emporklettern auf der Karriereleiter und bietet gute Aufstiegsmöglichkeiten“, betont Pflege-Direktorin Giehser.

Hier geht es zum Jobcorner

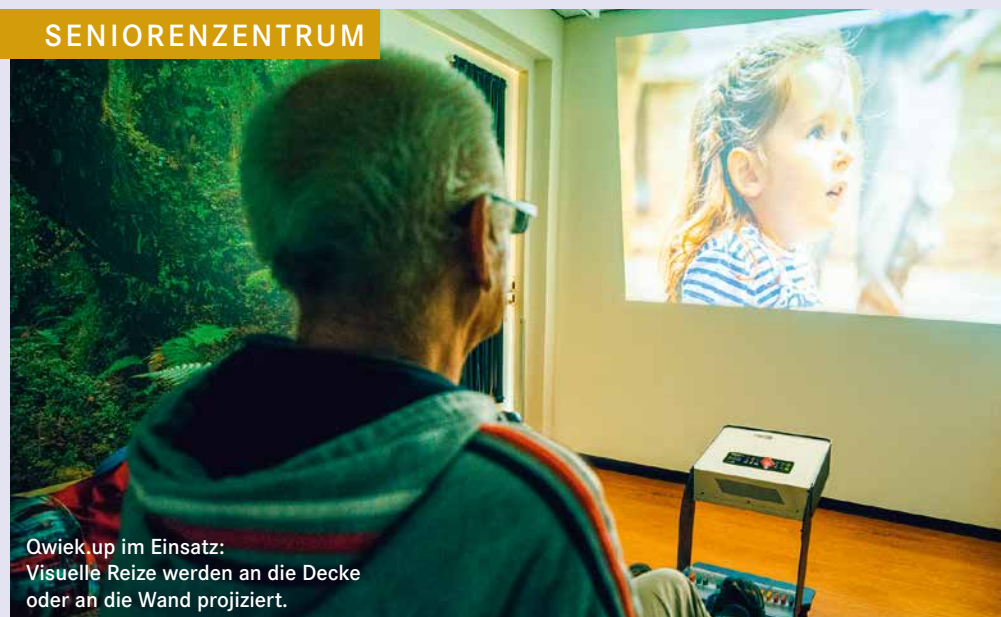


KURZINFO

- Die WPK sucht laufend Ärzte und Pflegepersonal
- Familiäres Umfeld
- Karrieremöglichkeiten

KURZINFO

- Strategien gegen den Personalmangel
- Krankenpflegeschule geplant
- Mitarbeiterfortbildung wird unterstützt



Qwick.up im Einsatz:
Visuelle Reize werden an die Decke
oder an die Wand projiziert.



Erlebnisse für Patienten mit Demenz

Wenn Ort, Zeit und Menschen durcheinandergeraten, braucht es in erster Linie Beruhigung, manchmal auch Aktivierung. Das Hilfsmittel Qwick.up unterstützt das Pflegepersonal bei der individuellen ganzheitlichen Betreuung dementer Bewohner.

Menschen sind in der Lage, Verwirrungen zu stiften und in Verwirrung zu geraten. Das gilt für Patienten mit Demenz umso mehr. Qwick.up ist ein Projektor, mit

Natur im Wechsel der Jahreszeiten mit Naturgeräuschen oder aber auch private Familienbilder bzw. -videos, die einfach vom USB-Stick abgespielt werden können.

„Qwick.up funktioniert mit geringem Aufwand für das Pflegepersonal, es ist praktisch ein ‚All-inclusive-Hilfsmittel‘: Computer, Beamer, im leicht fahrbaren Gestell mit Lagerungsmöglichkeit vieler Module“, schildert Bernadette Kralik, MBA, Pflegedirektorin des Seniorenzentrums Schloss Liechtenstein, ihre

Erfahrungen. „Es kann in jedem Raum, in der Einzelbetreuung oder in Gruppen, angewendet werden.“

Zaubert Lächeln ins Gesicht

„Das Feedback der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Probephase mit dem Leihgerät war so umwerfend, dass wir sehr rasch von Qwick.up überzeugt waren“, so die Pflegeverantwortliche weiter. „Angst, Unruhe, Traurigkeit, Schmerz oder Schlaflosigkeit wurden durch den gezielten Einsatz der ausgewählten Module als Alternative zu Medikamenten eingesetzt und die Ergebnisse sind beeindruckend.“ Mithilfe von Qwick.up komme es zur Erhöhung der Lebensqualität und Befindlichkeit von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. PD Kralik: „Die Bilder und die Musik zaubern auch den Pflegepersonen ein Lächeln ins Gesicht und lassen sie entspannter arbeiten.“

INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline:
+43/2236/892 900
(werktags 8–16 Uhr)
www.schlossliechtenstein.at



„Das Feedback der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Probephase mit dem Leihgerät war so umwerfend, dass wir sehr rasch von Qwick.up überzeugt waren.“

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA

dem audiovisuelle Erlebnisse für Betroffene abgespielt werden können. Dem Pflegepersonal ermöglicht das, den zu betreuenden Menschen eine ganzheitliche Pflege und Betreuung im Sinne einer Stabilisierung der vorhandenen Fähigkeiten, der Prävention und der Rehabilitation zu sichern.

Geräusche und Bilder wirken

Die visuellen und akustischen Reize, die gezielt über den Projektor an die Decke oder an die Wand projiziert werden, bewirken bei den Bewohnern entweder Aktivierung oder Beruhigung. Es gibt verschiedene Module, die in anstrengenden Pflegesituationen den betroffenen Menschen beruhigen, ablenken, das Wohlbefinden steigern oder zum Schlafen anregen. Die Pflegeperson wählt je nach Situation das passende Modul aus: z.B. Aquarium, Sternenhimmel,

KURZINFO

- Qwick.up unterstützt Pflege
- Audiovisuelle Erlebnisse
- Lebensqualität bei Demenz



In Rachen-Nasen-Abstrichen (Bild) kann ein Antigentest vor Ort binnen kürzester Zeit virale Proteine nachweisen.

Corona-Antigentest an der WPK: Nur 15 Minuten bis zum Ergebnis

Testen, testen, testen: In Zeiten der Corona-Epidemie ist dies das Um und Auf. Bei akut aufgenommenen Patienten und bei Mitarbeitern, die aus dem Urlaub oder aus dem Krankenstand zurückkehren, muss es ganz besonders schnell gehen. Die Wiener Privatklinik hat daher Geräte angeschafft, mit dem binnen kürzester Zeit virale Proteine in Rachen-Nasen-Abstrichen nachgewiesen werden können. Das Ergebnis dieses Antigentests steht nach bereits 15 Minuten fest – im Gegensatz zum PCR-Test, der in einem

Labor ausgewertet werden muss und auf dessen Resultat man daher acht bis 16 Stunden warten muss. Das Ergebnis des Antigentests – ebenso wie das Ergebnis eines etwaigen PCR-Tests – wird verschlüsselt auf elektronischem Weg zugeschickt. „Sollte ein Ergebnis positiv sein, wird dieses sofort automatisiert an die ärztliche Leitung und an die Pflegedirektion versendet, damit man sofort reagieren kann“, erläutert Dipl. KH-Bw. Peter Sloup, Verwaltungsdirektor der WPK, die Vorgangsweise.

Die Hilfsprojekte der WPK gehen weiter



Angela Krottendorfer ist in Pension, koordiniert aber weiterhin Hilfsprojekte.

Angela Krottendorfer, die seit vielen Jahren alle Hilfsprojekte der Wiener Privatklinik koordiniert, ist in Pension gegangen. Auch wenn sie sich nun nach langjähriger Tätigkeit in der Physikalischen Therapie zur Ruhe gesetzt hat, wird sie alle Projekte im Rahmen des Vereins der Freunde der WPK in alter Frische weiter betreuen. Einige geplante Vorhaben mussten aufgrund der aktuellen Situation aufgeschoben werden. Zuletzt sorgte Angela Krottendorfer dafür, dass eine nepalesische Nonne, die mangels Heimflugmöglichkeit in Österreich gestrandet ist, wegen einer Erkrankung von Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz behandelt wurde.



Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz mit ihrer Patientin Lama Tsering.



Rumänische Presse

Um ihre Bekanntheit in Rumänien weiter zu steigern, hat die Wiener Privatklinik wieder eine Delegation von rumänischen Pressevertretern eingeladen, darunter drei Kamerateams bekannter Fernsehsender. Die Journalisten aus dem Print-, TV- und Online-Bereich wurden durch die gesamte WPK geführt und konnten sich so einen guten Überblick über die zahlreichen Angebote des Hauses machen. Besonderes Augenmerk wurde auf neue Services des WPK Academy Cancer Center gelegt, in dem bereits jetzt zahlreiche Patienten aus Rumänien behandelt werden.



Bezirksvorsteherin

Die wichtige wirtschaftliche Position der Wiener Privatklinik im 9. Bezirk und die geplanten neuen Projekte der WPK waren Thema bei einem Treffen der Bezirksvorsteherin, Saya Ahmad, mit der Spitze der WPK. Die Bezirkschefin, die bei den jüngsten Wahlen im Amt bestätigt wurde, konnte sich auch ein Bild von der medizinischen Kompetenz der WPK machen. Anlass war die Wiedereröffnung des Durchganges durch den Matejka-Felden-Park während des Tages, um den Schülern der benachbarten Volksschule den Weg zu erleichtern.

W I E N E R P R I V A T K L I N I K



www.wpk.at

WIENER PRIVATKLINIK

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE



Wiener
Privatklinik
WIEN



Ordinations-
zentrum
WIEN



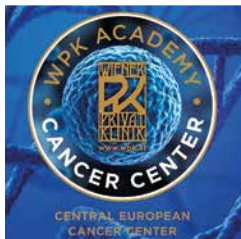
Senioren-
zentrum
Schloss
Liechten-
stein
MÖDLING



Health
Service
Center
WIEN



Office
Bukarest
RUMÄNIEN



WPK
Academy
Central
European
Cancer Center
WIEN



Office
Timisoara
RUMÄNIEN



Aeromedical
Center
WIEN



Lékárna
WPK
TSCHECHIEN

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE

A-1090 Wien · Pelikangasse 15
+43 1 40 180-0
info@wpk.at · www.wpk.at

V O N D E N B E S T E N Ä R Z T E N E M P F O H L E N